

Online-Veranstaltung

Lehrkräftearbeitszeit unter Druck

Klärungsbedarfe und Handlungsoptionen
bei der Arbeitszeiterfassung

Vorstellung der Expertise und Diskussion
30. September 2024, 14.00 – 15.30 Uhr

Einladung

Der Ruf nach guter Arbeit und guten Arbeitsbedingungen hat immer auch etwas mit Arbeitszeiten zu tun. Seit das Bundesarbeitsgericht Ende 2022 die allgemeine und umfassende Erfassungspflicht der Arbeitszeiten von Beschäftigten bekräftigt hat, hat das Thema der Arbeitszeiterfassung auch bei Lehrkräften eine neue Dynamik erhalten. Schon seit Jahren weisen Untersuchungen u.a. der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften an der Universität Göttingen darauf hin, dass die tatsächliche durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit von Lehrkräften deutlich über dem Soll liegt. Zahlreiche Befragungen von Lehrkräften und Schulleitungen kommen zu ähnlichen Befunden.

Das fast 150 Jahre alte System der Deputatsstunden, das alle Arbeiten und Arbeitszeiten jenseits des unmittelbaren Unterrichts ausblendet, steht durch die Erfassungspflicht vor einer historischen Weichenstellung. Dies eröffnet neue Chancen für die Arbeitsschwerpunkte und die kollegiale Zusammenarbeit, für Ressourcen-

zuweisung und Personalführung sowie eine Reihe weiterer Fragen der Organisation und Ausgestaltung schulischer Bildung.

Was gehört über den reinen Unterricht hinaus alles zur Arbeit von Lehrkräften? Wie lässt sich die geleistete Arbeit angemessen erfassen? Wie kann Mehrarbeit sichtbar und Überlast gerichtsfest dokumentiert werden? Und was ist konkret zu tun, dies umzusetzen? Antworten auf diese und weitere relevante Fragen gibt die im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung durch Frank Mußmann und Mark Rackles erstellte Expertise „Lehrkräftearbeitszeit unter Druck“. Sie steckt das unübersichtliche Handlungsfeld ab, analysiert Zusammenhänge und bündelt die anstehenden Entscheidungsbedarfe und Handlungsoptionen.

Wir laden Sie herzlich ein zur Vorstellung der Expertise und Diskussion der Empfehlungen mit Vertreter_innen aus Bildungspolitik und -praxis.

Lehrkräftearbeitszeit unter Druck

Klärungsbedarfe und Handlungsoptionen bei der Arbeitszeiterfassung

Vorstellung der Expertise und Diskussion am 30. September 2024

PROGRAMM

14.00 Uhr	Begrüßung Florian Dähne , Friedrich-Ebert-Stiftung
14.05 Uhr	Impuls KLÄRUNGSBEDARFE UND HANDLUNGSOPTIONEN BEI DER ARBEITSZEITERFASSUNG FÜR LEHRKRÄFTE Dr. Frank Mußmann , Leitung der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Georg-August-Universität Göttingen Mark Rackles , Staatssekretär a.D. für Bildung, Jugend und Familie in Berlin
14.25 Uhr	Politischer Kommentar Torsten Klieme , Staatsrat für Bildung, Freie Hansestadt Bremen
14.35 Uhr	Diskussion Anja Bensinger-Stolze , Vorstandsmitglied der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Dr. Susanne Gölitzer , Leiterin der Josephine Baker Gesamtschule, Frankfurt Torsten Klieme , Staatsrat für Bildung, Freie Hansestadt Bremen Dr. Frank Mußmann , Leitung der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Georg-August-Universität Göttingen Mark Rackles , Staatssekretär a.D. für Bildung, Jugend und Familie in Berlin
MODERATION	Burkhard Jungkamp , Staatssekretär a.D., Moderator des Netzwerk Bildung der Friedrich-Ebert-Stiftung
15.30 Uhr	Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG

Die Veranstaltung findet als Zoom-Konferenz statt. Wir bitten um Anmeldung bis zum 29.09.2024.
Die Zugangsdaten senden wir Ihnen nach Anmeldung am Vormittag des 30.09. zu.

[ANMELDUNG](#)

INFORMATIONEN

KONTAKT

Lena Bülow | E-Mail: Lena.Buelow@fes.de | Tel. 030-26935-8323